

Tiefer Einblick in den Berufsalltag

HARRISLEE Interessiert sehen Chiara Julie und Abdul Halim, Schüler der Zentralschule Harrislee, dem jungen Gesellen Finn Pagel zu, wie er an der Koordinaten-Messmaschine Bauteile auf Maßhaltigkeit überprüft. Gemeinsam mit Techniklehrer Björn Wagner und den Mitschülern des Wahlpflichtunterrichts in „Technik und Informatik“ sind die 15-jährigen Neuntklässler für einen Tag in den Harrisleeer Betrieb Dreh- und Frästechnik Lambert & Christiansen gekommen, um vor Ort in das Berufsleben des Zerspanungsmechanikers hineinzuschnuppern und herauszufinden, mit welchen Werkzeugen, Produkten und Materialien er arbeitet. „Vorher wäre das nichts für mich gewesen“, meint Yulia (16): „Jetzt finde ich es toll hier, für mich wäre das etwas“.

Im Rahmen des Projekts „Regionale Fachberatung Schule – Betrieb“ unterzeichneten Jürgen Bethge, Schullei-



Hineinschnuppern in den Beruf: Finn Pagel (vorn) sowie v.li. Abdul Halim Alhoussein, Chiara Julie Christiansen, Björn Wagner und Jörg Christiansen.

GLOYER

ter der Zentralschule Harrislee, sowie Jörg Christiansen mit Thomas Lambert, Geschäftsführer des Zulieferbetriebes, am Dienstag eine Kooperationsvereinbarung.

„Fachkräftemangel ist das große Stichwort“, erklärt Jörg Christiansen seine Motivation für die Kooperation mit der Schule: „Wir müssen unser Heil in der Ausbildung suchen“. Er hofft, das Berufsfeld

bekannt zu machen, Interesse für den Beruf und die dreieinhalbjährige Ausbildung zu wecken. Praktika als Entscheidungshilfe seien möglich: „Wir führen auch gern Gespräche mit den Eltern.“

Gemeinsam mit zwei Kollegen hat Björn Wagner das Profil „Technik und Informatik“ entwickelt, das vom 7. bis zum 10. Schuljahr über vier Jahre zusätzlich zum normalen

Technikunterricht mit vier Wochenstunden angeboten wird. Der anerkannte Kurs fungiere als Modell, werde landesweit „eins zu eins“ übernommen, freut sich Bethge. Das bei Schülerinnen und Schülern sehr beliebte Profil „TuI“ (Technik und Informatik) mit diesem Betrieb sei optimal: „Hier übernimmt man Verantwortung für einen ganzen Prozess, von der Zeichnung bis zum fertigen Produkt“.

Kern der Kooperation sei der Dialog zwischen Schule und Betrieb, betont Tanja Sandring von der IHK Flensburg. Das Projekt „Regionale Fachberatung Schule – Betrieb“ ist Teil der Landespartnerschaft Schule – Wirtschaft. Seit 2006 sind landesweit mehr als 800 Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen entstanden. Sie sollen die Ausbildungsreife und Berufswahlkompetenz von Schulabgängern verbessern.

oy